Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 21.01.2015
Dezernat IV	Amt FB 40	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0023/15

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	17.02.2015	nicht öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	11.03.2015	öffentlich
Stadtrat	19.03.2015	öffentlich

Thema: Unterbringung von Studierenden im städtischen Wohnheim Albert-Vater-Straße 90

Mit Beschluss-Nr. 243-008(VI)14 (Änderungsantrag DS0231/14/22) hat der Stadtrat am 08.12.2014 beschlossen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob die Betreuung des städtischen Wohnheims in der Albert-Vater-Straße 90 für Schüler und Auszubildende in Zusammenarbeit mit Dritten, beispielsweise freien Trägern, kostengünstiger gestaltet werden kann.

Einschätzung der Entwicklung:

Im Dezember 2008 sowie Januar 2012 ließ der Stadtrat schon einmal die Auslastung des städtischen Wohnheims in der Albert-Vater-Straße 90 mit seinen insgesamt 204 Plätzen prüfen und eine Prognose erstellen (vgl. Beschluss-Nr. 2307-76(I)08 und Beschluss-Nr. 1222-44(V)12 zum Änderungsantrag DS0455/11/37). Die Verwaltung hat die Prüfergebnisse mit I0012/09 und I0105/12 vorgelegt.

An der Grundaussage der I0105/12, dass Lehrlingswohnheime gemäß ihrer tradierten Funktion eine wichtige Position in der Unterstützung beim Übergang von Schule zu Beruf einnehmen, hat sich nichts geändert. Aufgrund der demografischen Entwicklung ist in den nächsten Jahren mit einer weiteren bundesweiten Verringerung von Schulabgängern, insbesondere im Bereich der berufsbildenden Schulen, zu rechnen.

Bedingt durch diese Entwicklung wird jedoch seitens der Verwaltung eingeschätzt, dass in den umliegenden Landkreisen zunehmend keine stabilen und genehmigungsfähigen Berufsschulklassen gebildet werden können. In vielen Fällen erfolgt dann die Überweisung an die berufsbildenden Schulen der Landeshauptstadt Magdeburg. Die Verwaltung geht daher mittelfristig von einer konstanten bis langfristig erhöhten Nachfrage an Wohnheimplätzen aus. Für vom Landesschulamt genehmigte und überregional geführte Ausbildungen müssen auch weiterhin Wohnheimplätze vorgehalten werden, die einen berufsbildungsbedingten Ortswechsel und die zunehmend wichtige Mobilität der Auszubildenden unterstützen.

Aktuelle Belegung und Prognose für das Schuljahr 2015/2016:

Das Wohnheim in der Albert-Vater-Straße 90 stellt am Bedarf orientierten sozialverträglichen Wohnraum (Doppelzimmer) mit einer Kapazität von 204 Plätzen zur Verfügung. Die Kosten betragen 7,00 €/Tag bzw. 35,00 €/Woche sowie 140,00 €/Monat. Darüber hinaus wird für die minderjährigen Wohnheimnutzer eine sozialpädagogische Betreuung vorgehalten.

Die aktuelle Belegung im Schuljahr 2014/2015 ist nachfolgend aufgeführt:

Werner-von-Siemens-Gymnasium
2014/2015 10 Schüler

Berufsbildende Schulen

Teilzeit (Turnus, Blockbeschulung), Verteilung nach Ausbildungsjahren:

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	Gesamt
2014/2015	99	87	86	272

Duale Ausbildung (ständige Bewohner), Verteilung nach Ausbildungsjahren:

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	Gesamt
2014/2015	39	31	11	81

Bei der aufgeführten Belegung ist zu berücksichtigen, dass die Turnusse bzw. Blockzeiten der einzelnen Lehrjahre innerhalb der Berufsschulen unterschiedlich sind, so dass die Auslastung des Wohnheims zwischen 90 und 100 Prozent variiert. Soweit freie Plätze vorhanden sind, werden diese aufgrund stetiger Anfrage wochenweise an Bewohner vergeben, die zur zusätzlichen Bildungsleistung bzw. zum Praktikum in Magdeburg sind.

Eine manifestierte Prognose für das Schuljahr 2015/2016 kann derzeit noch nicht erfolgen. Im Fall des Werner-von-Siemens-Gymnasiums muss hierfür erst die Auswertung der Eignungstests (April 2014) abgewartet werden. Bei Turnusbelegungen hängt die Belegung von den Ausbildungsbetrieben ab, erfahrungsgemäß ist hier mit 70 und 100 Auszubildenden zu rechnen. Die ständigen Bewohner stellen größtenteils Auszubildende der Deutschen Bahn AG sowie des Technologie- und Berufsbildungszentrums Magdeburg. Bisher wurde von den beiden v. g. Ausbildungsbetrieben ein Bedarf von insgesamt 36 Auszubildenden gemeldet.

Einschätzung zur Unterbringung von Studierenden:

Wie bereits in der Vergangenheit mehrfach dargestellt, hält die Landeshauptstadt Magdeburg Wohnheimkapazitäten für die Absicherung der Beschulung in der überregionalen Ausbildung vor. Die bedarfsgerechte Absicherung dieser Plätze ist hierbei eine grundlegende Forderung der Genehmigungsbehörde (Landesschulamt). Bezogen auf den abzusichernden Unterricht ist das Wohnheim in der Zeit von Sonntag, 18:00 Uhr für die Anreise bis Freitag, 16:00 Uhr zur Abreise geöffnet. Innerhalb der v. g. Öffnungszeiten wird, zur stetigen Einhaltung der Sicherheit und Ordnung im Gebäude und für die Bewohner, ein Pförtner im Objekt eingesetzt. Das Objekt ist daher an den Wochenenden geschlossen und ohne Pförtnerbetrieb.

Hinsichtlich der vorhandenen Kapazitäten sowie unter Beachtung der Ausbildungsrhythmen (Turnus) ist das Wohnheim ausgelastet. Eine Aufnahme z. B. von Studenten ist von daher nicht möglich.

Bei einer Unterbringung von Studierenden könnte dann aus Sicht der Verwaltung ein Kostenaufwuchs (personell, sachlich) entstehen, da dann auch am Wochenende ein Pförtner zur Einhaltung der Sicherheit und Ordnung sowie ggf. ein Hausmeister anwesend sein muss. Eventuelle Mehreinnahmen durch die Unterbringung von Studenten ergeben keine Kostenreduzierung.

Weiter ist zu sagen, dass ein seitens der Wohnheimleitung gepflegter Kontakt mit dem Studentenwerk Magdeburg sowie der Jugendherberge Magdeburg in den letzten Jahren stetig zurückgegangen ist, da von den v. g. Einrichtungen keine Bedarfsanfragen gestellt wurden. Vielmehr ist es derzeit so, dass aufgrund der guten Auslastung des Wohnheims an die Jugendherberge Magdeburg verwiesen werden muss. Dies betrifft auch gelegentlich Studenten.

Abschließend ist anzumerken, dass, soweit ein Platz für einen gewissen Zeitraum zur Verfügung steht (1 Woche oder Ferien), dies von den Studenten aufgrund der vorherrschenden Wohnsituation, sog. Jugendwohnen in Doppelzimmern, kein ausreichendes W-LAN, Duschräume in den Etagen, gemeinschaftlich genutzte Küchen-, Fernseh- und Aufenthaltsräume sowie der festgelegten Öffnungszeiten (Nachtruhe/Einschluss von 23:00 Uhr bis 05:00 Uhr, Schließung am Wochenende) stets abgelehnt wird.

Prof. Dr. Puhle